



PROGRAMMBESCHREIBUNG

Die alte Hansestadt Lübeck ist mit ihrem gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild etwas ganz Besonderes. Der historische Stadtkern ist umgeben von zwei hintereinander liegenden Wassergürteln. Eine Insel, die man deutlich wahrnimmt. Die überwiegende Verwendung von Backsteinen als Baumaterial führt zu einem harmonischen Gesamteindruck. Zwar hat der Luftangriff der Engländer am Palmsonntag 1942 Lücken für spätere Bausünden hinterlassen, dennoch hat Lübeck den dichtesten Bestand an denkmalgeschützten Häusern mit wunderschönen Haustüren in allen Stilrichtungen.

Im Börsensaal des berühmten Rathauses zu Lübeck mit seiner frühgotischen Wand mit den Türmchen und der Renaissance-Laube zum Marktplatz hin und der Renaissance-Außen-Treppe zur Fußgängerzone hin findet unser Kongress statt.

Lübeck hat weitere repräsentative Großbauten wie Holstentor, Burgtor, Salzspeicher, Heilig-Geist-Hospital und viele Kaufmannshäuser. Der Dom und fünf weitere Kirchen erzeugen die berühmte Silhouette mit den sieben Türmen. Ebenso interessant, und vielleicht charmanter sind die malerischen Gassen und die Gänge und Höfe.

Bedeutende Persönlichkeiten Lübecks sind u.a. Thomas Mann, Günter Grass, Willi Brandt, zu denen in den entsprechenden Museumshäusern Bezug genommen wird.

Für uns als Gartengesellschaft ist Harry Maasz, staatlicher Diplom-Gartenmeister, interessant. Er war von 1912 bis 1922 Leiter des Gartenamtes der Hansestadt Lübeck. Harry Maasz stellte im Rahmen der Reformbewegung Parkanlagen in den Dienst der Gesundheit der Stadtbewohner als Gelegenheit zum Licht- und Luftbad.

- Am Samstag, den 3.11.2012 bieten wir drei verschiedene Exkursionen zu besonders interessanten Beispielen ostholsteinischer Güter an. Sie werden gebeten, sich für eine Exkursion zu entscheiden und Ihre Wahl auf dem Anmeldeformular entsprechend zu vermerken.

TOUR A: Sierhagen – Hasselburg – Weißenhaus

Reiseleitung: Frau von Brunn

Sierhagen

Der „helle Kasten, Herrenhaus oder Schloss, in einem Park mit weit stehenden Bäumen, vom Wirtschaftshof durch eine Mauer aus Klinker abgeschildert, hinter der Mauer ein großer, gepflasterter Hofplatz, den Wirtschaftsgebäude aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert einfassen, um die ganze Anlage ein Wassergraben, zwei Torhäuser, zwei Brücken führen heraus“ – so beschreibt Elisabeth Plessen, Schriftstellerin und Schwester des heutigen Besitzers in ihrem 1976 erschienen Roman „Mitteilung an den Adel“ ihr Elternhaus. Wir haben von Graf Plessen die Zusage, den Wirtschaftshof betreten und besichtigen zu dürfen. Die alte Gutsgärtnerei wurde 2001 durch Anke Cosmus und Andrea Stolz zu neuem Leben erweckt.

■ GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER **GARTENKULTUR** E.V.

Hasselburg

Nach Hasselburg ist es nur einer kurzer Weg durch den Wald, denn Hasselburg gehörte bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts zu Sierhagen.

Ende 2010 ist die gesamte Hofanlage an die Stahlberg Stiftung veräußert worden. 2002 hat Dr. Constantin Stahlberg eine Stiftung zum Zweck der Förderung von Kultur und Musik gegründet, er beabsichtigt, den Gutshof zu einem „Kultur Gut“ umzubauen. Wir besichtigen die Hofanlage und werfen einen Blick auf die Restaurierungsarbeiten.

Weissenhaus

Das Gut Weißenhaus ist direkt an der Hohwachter Bucht gelegen. Auch Weißenhaus ist zurzeit eine Baustelle, denn der Gutshof wird gerade zu einem Luxus Resort umgebaut. Seit 1735 war das Gut Weißenhaus im Besitz der Familie von Platen Hallermund. Nachdem eine schwere Sturmflut 1777 das tief gelegene Parterre des Barockgartens zerstört hatte, wurde hinter dem Herrenhaus im Sinne der damals aufkommenden Landschaftsgärten ein Pleasureground angelegt, eine mit Blütenpflanzen und wertvollen Solitären geschmückte Rasenfläche, die bis heute in nur wenig veränderter Form besteht. Im Rahmen der seit 2007 stattfindenden Umgestaltungen werden die Außenanlagen erneut überarbeitet. Der schleswig-holsteinische Landschaftsarchitekt Joachim Muhs ist hiermit beauftragt.

TOUR B: Panker – Testorf – Sierhagen

Reiseleitung: Herr Dr. Hinrichsen und Frau Becker-Hinrichsen

Panker

Das herrschaftliche Gut Panker gleicht einer kleinen Fürstenresidenz mit schlossartigem Herrenhaus in einer idyllischen Parkanlage englischen Stils. Überall erblickt man grüne Weideflächen für das hier ansässige Trakehnergestüt. 1740 verkauft der letzte Besitzer aus dem Geschlecht der Rantzau den Betrieb an den schwedischen König Friedrich I, der gleichzeitig Landgraf von Hessen-Kassel war. Die Familie der Landgrafen von Hessen-Kassel bewohnt und bewirtschaftet den Besitz bis zum heutigen Tage. Der 1962 im strengen, französischen Stil neuangelegte kleine Barockgarten mit italienischen Sandsteinefiguren und kunstvoll geschnittenen Formgehölzen setzt sich in der Schlossachse jenseits der Straße in einem von zwei Lindenalleen flankierten Rasenparterre fort. Wir erleben hier noch ein lebendiges Gutsdorf mit einer Gastwirtschaft, bewohnten Landarbeiterhäusern, einem voll funktionstüchtigen landwirtschaftlichen Betrieb und der Pferdezucht.

Testorf, mit seiner gut erhaltenen, noch an drei Seiten mit Wasser umgebenen barocken Hofanlage liegt, ebenso wie Petersdorf, nahe an der Straße von Lütjenburg nach Lensahn. Beide Güter sehen wir im Vorbeifahren.

Das Herrenhaus Petersdorf, ist ein 1808 entstandener, vergleichsweise kleiner und bescheidener Bau im klassizistischen Stil. Für Petersdorf ist Ende des 18. Jahrhunderts ein barocker Gutsgarten dokumentiert. Von diesem ersten Garten sind nur noch Reste eines



75 m langen, dicht bepflanzten Heckenganges aus inzwischen stark gefährdeten Linden erhalten.

Beide Güter sehen wir im Vorbeifahren auf dem Weg nach **Sierhagen** (siehe Beschreibung Tour A).

TOUR C: Schierensee – Nehmtten – Pronstorf

Reiseleitung: Frau Dr. Hunzinger und Frau Richter

Schierensee

Vor den Toren der Stadt Kiel liegt das Gut Schierensee. Caspar von Saldern war der Bauherr des heutigen zweistöckigen Herrenhauses, das durch barocke und klassizistische Stilelemente gleichermaßen geprägt ist. Der Staatsmann von Saldern ließ auch südlich des Herrenhauses auf dem Heeschenberg einen Eremitagegarten, d.h. einen Lustgarten mit verschlungenen Wegen, mehr als 20 Pavillons, Hütten und Aussichtspunkten anlegen.

Nehmtten

Das Gut Nehmtten ist der zweite Haltepunkt auf dieser Tour. Eine Allee führt auf zwei Pforthäuser zu, die ein früheres Torhaus ersetzen. Das Herrenhaus erhielt 1840 seine heutige Gestalt. Es besteht aus einem dreistöckigen Hauptbau und zwei damit verbundenen zweistöckigen Seitenflügeln. Heute gehört der Besitz Constantin Freiherr von Fürstenberg. Der ursprüngliche Barockgarten lässt sich nur noch an einer kleinen Fläche mit planiertem Boden direkt hinter dem Herrenhaus erahnen. Ansonsten ist der ganze Park im landschaftlichen Stil auf bewegtem, zum Ufer des Plöner Sees abfallendem Gelände entstanden.

Pronstorf

Den letzten Halt legen wir auf dem Gut Pronstorf ein. Pronstorf privilegiert die Besitzerfamilie, die Grafen von Rantzau, durch die räumliche Nähe des Gutes zu den Großstädten Hamburg und Lübeck. Dadurch können die Gebäude für Weihnachtsmärkte, Konzerte, Familienfeiern und Events aller Art gewinnbringend genutzt werden. Pronstorf ist ein Ensemble aus historischen Gebäuden und dörflichem Grün. Ein Alleennetz durchzieht und umgibt das Gutsdorf.

Die Grafenfamilie konzentriert sich neben der Landwirtschaft vor allem auf die touristische Nutzung der Hofanlage.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktivitäten / Reisen“